



Aktualisierte Umwelterklärung 2011

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Moltkestraße 15

54292 Trier

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Direktionsbeauftragten - ein Jahr ist vergangen	3
2	Geltungsbereich und Zusammenhang	4
3	Unsere Umweltaspekte	4
3.1	Bewertung der Umweltaspekte	5
3.2	Direkte Umweltaspekte: Fortschreibung der umweltrelevanten Bestands- und Verbrauchsdaten.....	7
3.3	Erläuterung der Datenentwicklung	9
3.3.1	Energieverbrauch Heizung	10
3.3.2	Energieverbrauch Strom.....	11
3.3.3	Kraftstoffverbrauch Diesel/Benzin der Dienstfahrzeuge	14
3.3.4	Wasserverbrauch.....	16
3.3.5	Abfall	17
3.4	Indirekte Umweltaspekte	18
4	Unsere Maßnahmen des Umweltschutzes und Managements	20
4.1	Umsetzung von Maßnahmen im 2. Halbjahr 2010 bis Mai 2011.....	20
4.1.1	Umsetzung des Umweltprogramms 2010 / 2011.....	21
4.1.2	Weitere Maßnahmen des Umweltmanagements 2010 / 2011.....	22
4.2	Umweltprogramm: Unsere anstehenden Umweltschutzaktivitäten.....	22
5	Ihr Ansprechpartner bei uns	24
6	Gültigkeitserklärung.....	25
7	Schreiben der IHK Pfalz vom 16.08.2010.....	26
8	Registrierungsurkunde	27



1 Vorwort des Direktionsbeauftragten - ein Jahr ist vergangen

Das Umweltteam unter der Leitung von Frau Klassen, der Umweltausschuss und die Zentrale der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben haben das Umweltmanagementsystem EMAS am Standort Trier gemeinsam erfolgreich eingeführt. Am 15. Juni 2010 erfolgte die Validierung des Systems durch einen unabhängigen Umweltgutachter. Nun gilt es, das bisher Erreichte dauerhaft aufrecht zu erhalten und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

In der noch jungen Phase nach erstmaliger Prüfung haben wir schon Einiges erreicht. So hat sich das Bewusstsein der Beschäftigten am Standort Trier verfestigt, erste und einzige Referenzliegenschaft der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zu sein, die ein ganzheitliches Umweltmanagementsystem betreibt. Dies bezeugt insbesondere das große Engagement beim effizienten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Beispielhaft seien hier nur die Abfalltrennung für das Recycling von Wertstoffen und die Verringerung des Papierverbrauchs genannt. In anderen Bereichen, wie dem Kraftstoff sparenden Autofahren ist dagegen noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Bei der energetischen Optimierung des Dienstgebäudes sind noch viele fachliche Fragen zu klären.

Dies alles mögen im Vergleich zur Dimension der gerade von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende vielleicht keine großen Themenstellungen sein. Wir sind uns aber bewusst, dass wir den bisher beschrittenen Weg der nachhaltigen kleinen Schritte im Umweltschutz am Standort Trier weiter gehen müssen.

Gerald Eichenauer

2 Geltungsbereich und Zusammenhang

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung beinhaltet die Fortschreibung der in der ersten Umwelterklärung 2010 veröffentlichten und validierten Umweltdaten. Es wird Bezug genommen auf die Aktivitäten im Umweltmanagement und den Stand der Maßnahmen im Programm. Der Bericht ist nicht validiert. Eine validierte Erklärung wird turnusgemäß im Juni 2012 nach Vorgabe der registerführenden Industrie- und Handelskammer gefertigt.

Weiterhin geltende und unveränderte Punkte aus der Erklärung 2010 sind nicht erneut aufgeführt. Eine vollständige Dokumentation liegt insofern in Kombination mit der Umwelterklärung 2010 vor.

3 Unsere Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge unseres Handelns am Standort Trier und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten.

In diesem Kapitel wird zunächst auf die Umweltaspekte und im nächsten Kapitel auf die geplanten Verbesserungsmaßnahmen eingegangen.

3.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten und Dienstleistungen werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet. Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Gruppen eingeteilt:

A = Besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz,

B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz,

C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz.

Um die Umweltaspekte einer der drei Gruppen zuzuordnen, werden sie nach folgendem Schema bewertet:

1. In einem ersten Schritt wird der Umweltaspekt nach der quantitativen Bedeutung in hoch (A), durchschnittlich (B) oder gering (C) eingestuft.
2. Als zweite Bewertung wird die prognostizierte, zukünftige Entwicklung des Umweltaspektes in zunehmend (A), stagnierend (B) oder abnehmend (C) eingeschätzt.
3. Als letzter Schritt wird das Gefährdungspotenzial (für die Umwelt) des Umweltaspektes mit hoch (A), durchschnittlich (B) oder gering (C) bewertet.

Die Umweltaspekte werden nach diesen drei Kriterien bewertet. Je nachdem, wie häufig der Umweltaspekt mit der höchsten Stufe A bewertet wird, erfolgt nach folgendem Schema die Einstufung in die drei oben genannten Kategorien:

- A Umweltaspekte, die bei mindestens zwei Kriterien in die höchste Kategorie (A) und bei keinem Kriterium in die niedrigste Kategorie (C) einzuordnen sind.
- B Umweltaspekte, die bei einem Kriterium in die höchste Kategorie (A) oder bei zwei Kriterien in die höchste Kategorie (A) und bei einem dritten Kriterium in die niedrigste (C) einzuordnen sind.
- C Umweltaspekte, die bei keinem Kriterium in die höchste Kategorie (A) einzuordnen sind.

Das Ergebnis der Einstufung kann direkt in den grauen Feldern abgelesen werden.

quantitative Bedeutung	prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Tab.: Bewertungstabelle zur Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit der Dienststelle Trier bewertet. Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

- I Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die dann auch kurzfristig umgesetzt werden würde.

Die Ergebnisse der o.g. Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt.

3.2 Direkte Umweltaspekte:

Fortschreibung der umweltrelevanten Bestands- und Verbrauchsdaten

Input Bestandsdaten

Posten	Einheit	Bestand 2008	Bestand 2009	Bestand 2010	Bewertung	Einfluss
EDV-Ausstattung						
Server	Stück	1	1	1	B	III
PC's	Stück	60	72	62	A	II
Laptop	Stück	4	4	5	C	II
Bildschirme	Stück	62	71	68	A	II
Drucker	Stück	55	54	49	A	II
Bürokomunikation						
Kopierer	Stück	3	3	3	B	II
Fuhrpark						
VW Kombi	Stück	1	1	1	B	II
Pkw	Stück	5	5	1	A	II
Papier						
Recycling	Blatt	250.000	300.000	250.000	B	II
weiß (chlorfrei gebleicht)	Blatt	150.000	150.000	0	B	II
superweiß / Umweltengel	Blatt	0	10.000	150.000	B	II
Papierhandtücher	Blatt	48.000	72.000	88.800	B	II
Büromaterial						
Tonerkartuschen / Tinte	Stück	97	107	110	A	II
Tonerkartuschen Fax	Stück	0	1	4	B	II
Reinigungsmittel						
Grundreinigungsmittel.	Liter	188,5	188,5	63	B	III
Betriebsmittel						
Leuchtstoffröhren	Stück	0	25	0	B	II
Energiesparlampen	Stück			0		
Öle	Liter	5	6	5	C	I
Wasser						
Wasser	m³	275	254	342	B	I
Energie						
Strom	MWh	54,71	53,48	63,3	A	II
Anteil erneuerbare Energie	%	56,6	20	23		
Heizöl	Liter	14.444	13.609	17.984	A	II
Erdgas	m³	6.194	7.197	6.940	A	II
Diesel	Liter	13.285	12.989	13.935	A	II
Anteil Biodiesel	%	4,4	4,4	4,4		
Benzin	Liter	1.888	1.790	1.109	A	II



Anteil Biokraftstoff	%	2	2,8	2,8		
Gesamt	MWh	412,69	408,92	463,83	A	II
Anteil erneuerbare Energie	MWh	37,20	16,90	21,01		

Anteil erneuerbarer Energie für Strom: bis 2008: SWT, 2009 und 2010: Süwag AG

Anteil Biokraftstoffe gem. gesetzlichen Vorgaben von 2010 bis 2014

Output

Posten	Einheit	Mengen 2008	Mengen 2009	Mengen 2010	Bewertung	Einfluss
Schmutzwasser	m³	247	228	298	B	II
CO ₂ -Emissionen						
Strom	kg	17.126	32.895	40.263	A	II
Heizöl	kg	45.051	42.446	56.092	A	II
Erdgas	kg	15.392	17.840	17.246	A	II
Diesel	kg	35.471	34.681	37.206	A	II
Benzin	kg	4.814	4.565	2.828	A	II
NOx-Ausstoß						
Strom	kg	34,5	33,7	39,9	B	III
Heizöl	kg	42,8	40,3	53,2	B	III
Erdgas	kg	12,5	14,5	14,0	B	III
Diesel	kg	39,3	38,4	41,2	B	III
Benzin	kg					
SO ₂ -Ausstoß						
Strom	kg	20,8	20,3	24,1	B	III
Heizöl	kg	63,1	59,5	78,6	B	III
Erdgas	kg	0,9	1,0	1,0	B	III
Diesel	kg	58,1	56,7	60,9	B	III
Benzin						
PM-Ausstoß						
Strom	kg	2,7	2,7	3,2	B	III
Heizöl	kg	2,9	2,7	3,6	B	III
Erdgas	kg	0,5	0,6	0,6	B	III
Diesel	kg	2,7	2,6	2,8	B	III
Benzin						
Abfälle	m³					
Restmüllmenge	m³	41	41	20	B	II
Altpapier	m³	17	17	25	A	II
DSD Verpackungen	m³	6,72	10,72	8,64	A	II

Die Berechnung erfolgt auf folgender Grundlage:

		CO ₂	PM	SO ₂	No _x
Strom 2008	kg/kWh	0,313	0,00005	0,00038	0,00063
Strom 2009	kg/kWh	0,615	0,00005	0,00038	0,00063
Strom 2010	kg/kWh	0,636	0,00005	0,00038	0,00063
Heizöl	kg/L	3,119	0,0002	0,00437	0,00296
Erdgas	kg/m ³	2,485	0,00008	0,00014	0,00202
Diesel	kg/L	3,132	0,0002	0,00437	0,00293
Benzin	kg/L	2,915	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

CO₂ durch Strom: gem. Stromversorger: SWT Trier für 2008, Süwag AG für 2009 und 2010

CO₂ durch Heizöl, Erdgas: izu Bayern Gemis 4.2

CO₂ durch Diesel und Benzin: Durchschnittswerte laut KFZ-Briefen

No_x, PM, und SO₂ durch Strom, Heizöl, Erdgas und Diesel: GEMIS-Datenbank des UBA

3.3 Erläuterung der Datenentwicklung

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder unserer Input-/Outputbilanz erläutert. Um einen anschaulicheren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir den Bezug zur Beschäftigtenzahl sowie bei der Heizenergie zur beheizten Fläche hergestellt und die wesentlichen Entwicklungen grafisch dargestellt.

	Einheit	2008	2009	2010
Gesamtmitarbeiter	Anzahl	57	59	61
Jahresarbeitsseinheiten	Anzahl	48	52	53
Grundstücksfläche	m ²	5.986	5.986	5.986
Befestigte Fläche	m ²	2.480	2.480	2.480
Unbefestigte Fläche	m ²	3.506	3.506	3.506
Gebäudenutzfläche	m ²	1.602	1.686	1.770
Beheizte Fläche	m ²	1.212	1.348	1.458

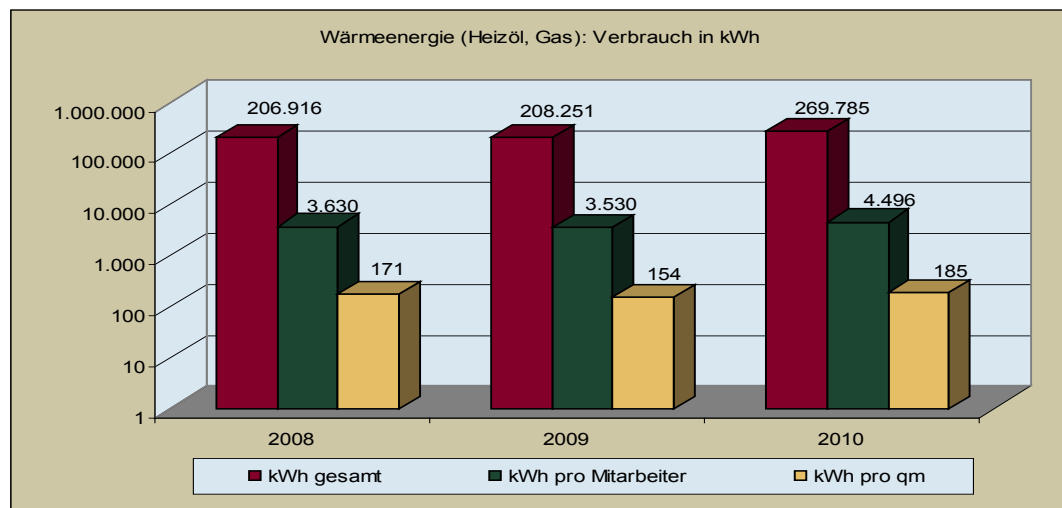
3.3.1 Energieverbrauch Heizung

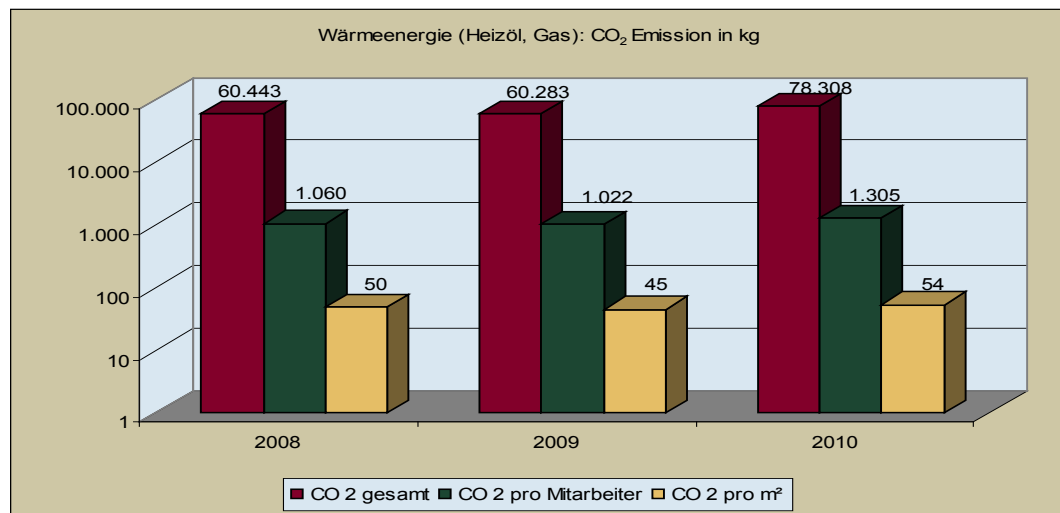
Das Dienstgebäude wird über eine Ölzentralheizung und 5 Gaskombigeräte beheizt. Die Ölzentralheizung versorgt 835 qm Fläche, über Gas werden 377 qm bis 2008 bzw. 623 qm ab 2010 versorgt. Die Heizrohre liegen zum Teil ungedämmt über Putz. Die Räume sind mit Gussheizkörpern ausgestattet.

Der Wärmenergieverbrauch wird wie folgt erfasst: Gas nach Verbrauch; Öl als Verbrauchswert nach Ablesung.

Der Mehrwärmebedarf von 61.532 KWh (ca. 30 %) im Jahr 2010 gegenüber 2009 ist zurückzuführen auf:

- die Mehrfläche von 110 qm (ca. 8 %) und
- die lange und zum Teil extreme Frostperiode Januar, Dezember 2010 (mtl. Mehrverbrauch im Vergleich zu 2009: Januar 17.500 kWh und Dezember 28.000 kWh) nur in den Monaten April – Juni und Oktober 2010 war der Wärmebedarf geringer als in den Vergleichsmonaten 2009.





3.3.2 Energieverbrauch Strom

Stromverbraucher im Dienstgebäude sind: Beleuchtung, IT-Ausstattung (PC's, Monitore, Drucker, Server), Büroausstattung (Kopierer, Fax, Klimaanlage im Serverraum seit Juni 2009), mobiler Bautrockner für Kellerräume ab September 2009 bis Februar 2010, drei fest installierte Raumentfeuchter in Kellerräumen ab März 2010, Geräte im Sozialraum (Geschirrspüler, Herd, Kühlgeräte, Kaffeemaschine, Mikrowelle, Toaster), ein Großkühlgerät im Keller.

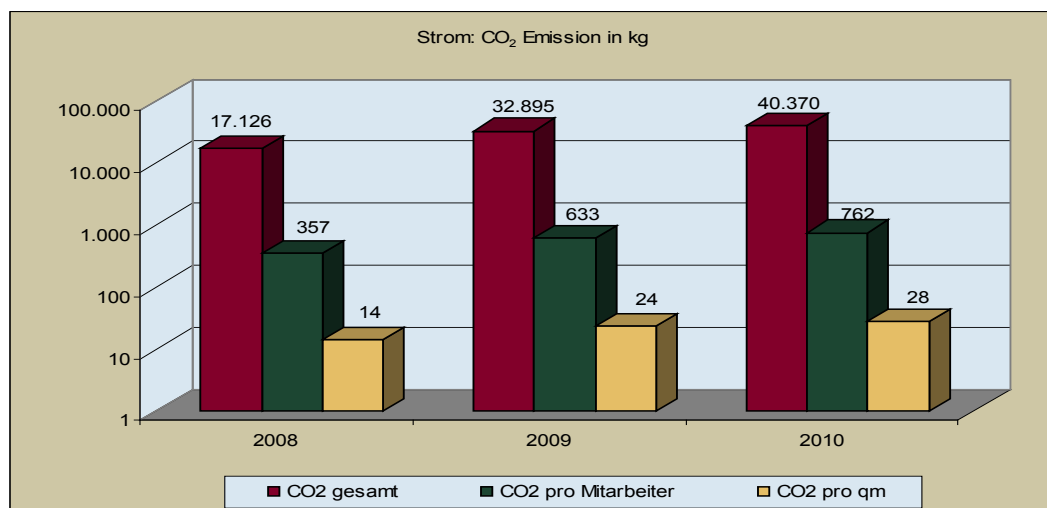
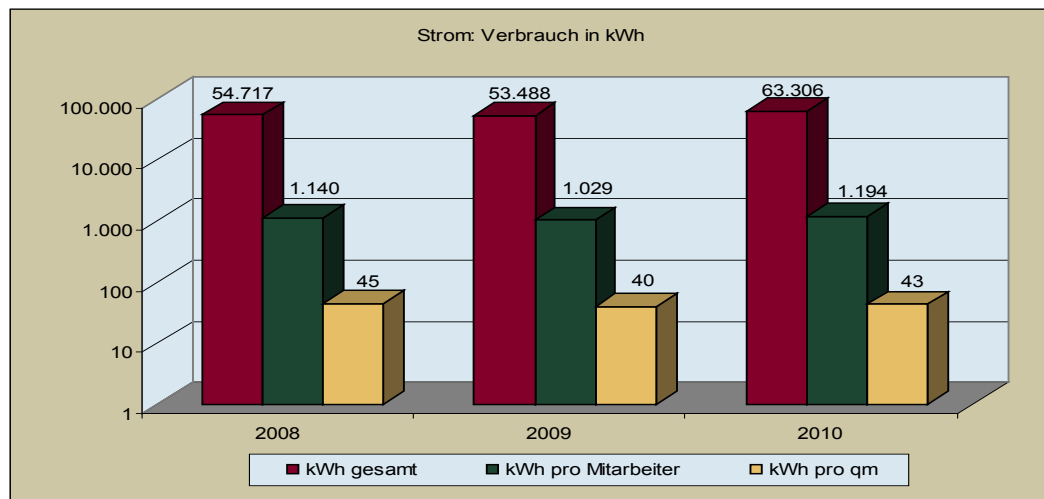
Der erhöhte Stromverbrauch 2010 im Vergleich zu 2009 in Höhe von ca. 10.000 kWh ist wie folgt begründet:

Zähler Nr.: 11071 = 3.728 kWh Mehrverbrauch

- Baumaßnahme Behinderten WC im Januar / Februar 2010 (keine gesonderte Verbrauchsmessung)
- Einbau eines Klimasplittgerätes im Serverraum ab September 2009 (geschätzter Verbrauch: 2.400 kWh bei einer Laufzeit von ca. 1.500 h bei 4 h/Tag; der genaue Verbrauch soll künftig genau gemessen werden)

Zähler Nr.: 34233 = 5.480 kWh Mehrverbrauch

- Installation von drei Luftentfeuchtern im März 2010 in den Aktenräumen im Keller (Verbrauch nach Stichprobenmessung: ca. 5.800 kWh)



Anm.: Der Anstieg der CO₂-Emission in 2009 ist auf den Energiemix des neuen Stromanbieters SÜWAG zurückzuführen.

Zur Einordnung des Gebäudeenergieverbrauchs dient der Energieausweis:


ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Gültig bis: **18.08.2018**
Aushang

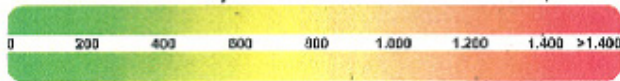
Gebäude

Hauptnutzung/ Gebäudekategorie	Verwaltung
Sonderzone(n)	
Adresse	Moltkestraße 15, 54292 Trier
Gebäudetyp	
Baujahr Gebäude	1918
Baujahr Wärmeerzeuger	1988
Baujahr Klimaanlage	
Nettogrundfläche	1.629 m²

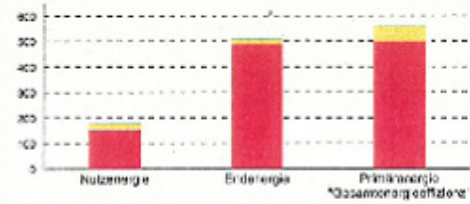


Primärenergiebedarf „Gesamtenergieeffizienz“

↓ Dieses Gebäude
555,7 kWh/(m²·a)



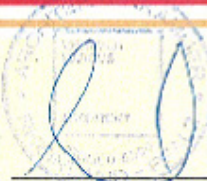
Aufteilung Energiebedarf



- Kühlung einschl. Beleuchtung
- Lüftung
- Eingebaute Beleuchtung
- Warmwasser
- Heizung

Aussteller
Architekt Dipl. Ing. (FH) Marcus Merwald
Jahner+Merwald Partnerschaft
Niederfelder Weg 93
56076 Koblenz

18.08.2008
Datum



Unterschrift des Ausstellers

3.3.3 Kraftstoffverbrauch Diesel / Benzin der Dienstfahrzeuge

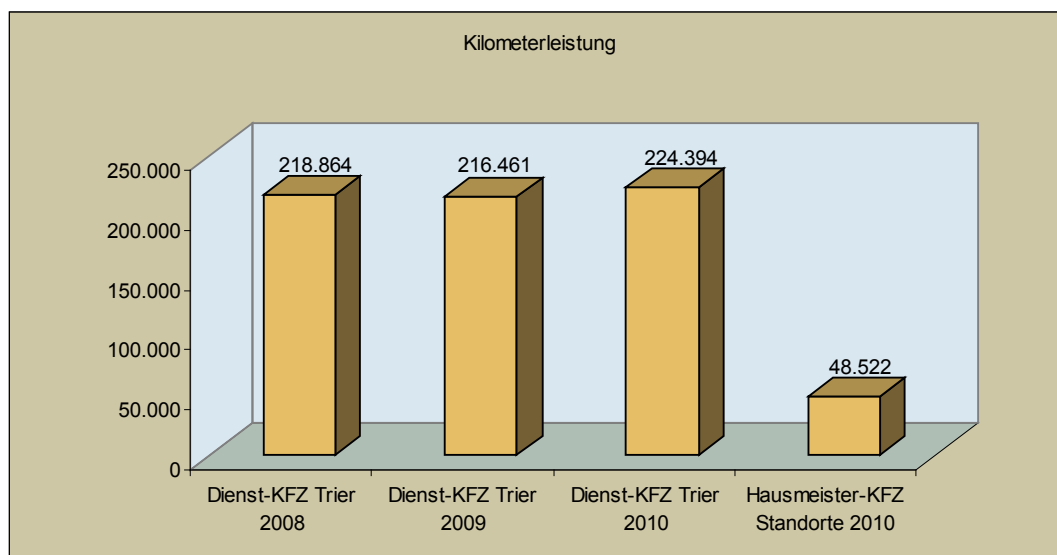
Die Statistik beinhaltet die Kilometerleistung und die Verbrauchswerte an Benzin und Diesel der Dienstfahrzeuge am Standort Trier.

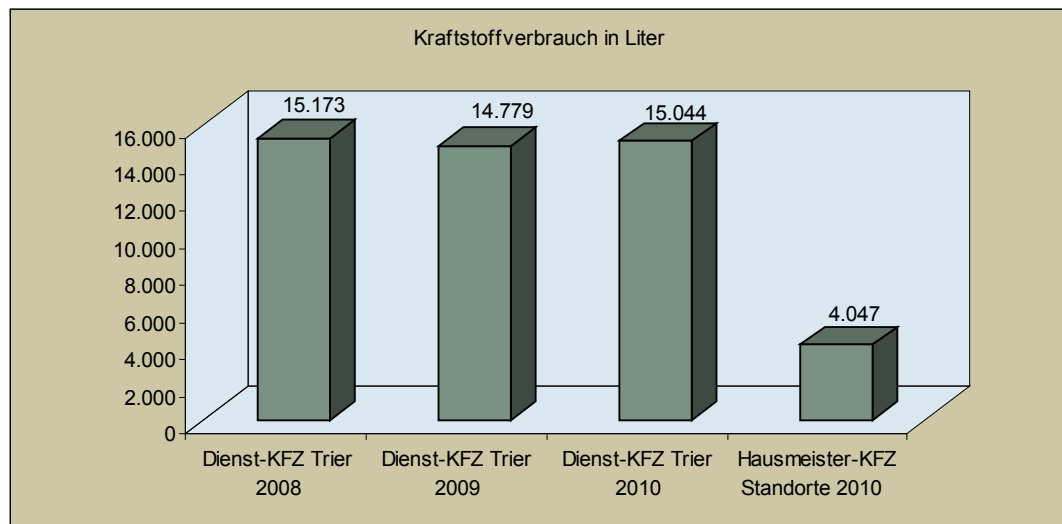
Dienstreisen werden zu folgenden Zwecken durchgeführt: Betreuung der Liegenschaften in den einzelnen Sparten, Fortbildungsveranstaltungen, Besprechungstermine und Angelegenheiten der Personalvertretungen. Trier als Oberzentrum befindet sich in einer ländlich geprägten Region, so dass die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz eher schlecht und der Einsatz der Dienstfahrzeuge oft unumgänglich ist.

Die Nutzung der gelegentlich dienstlich genutzten Privatfahrzeuge und der öffentlichen Verkehrsmittel wie Bahn und Flugzeug ist nach freiwilliger Rückmeldung für das 2. Halbjahr 2010 erfasst. Im Ergebnis wurden 3012 km mitgeteilt.

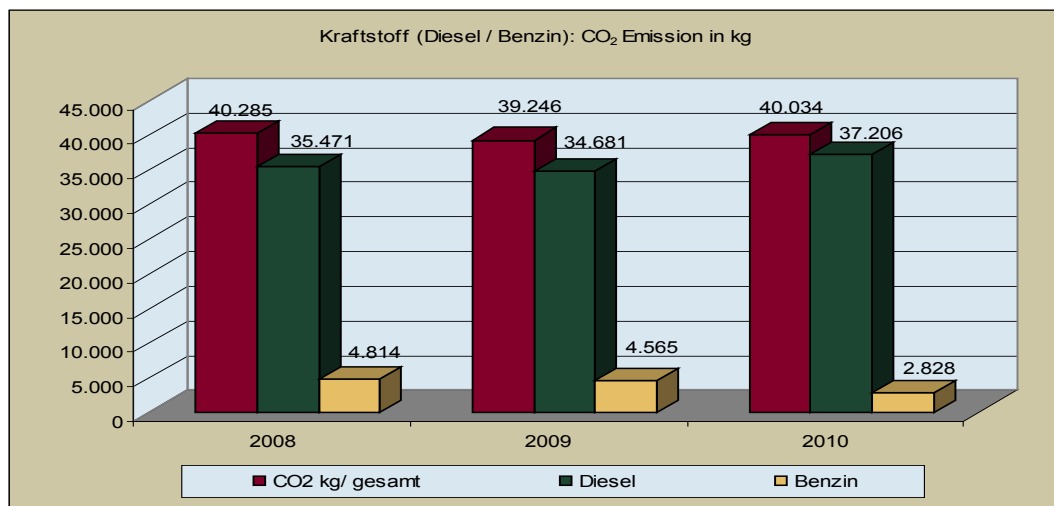
In der jetzigen Datenaufstellung werden die nicht am Standort genutzten Dienstfahrzeuge der Hausmeister in Baumholder, Homburg und Idar-Oberstein gesondert berücksichtigt.

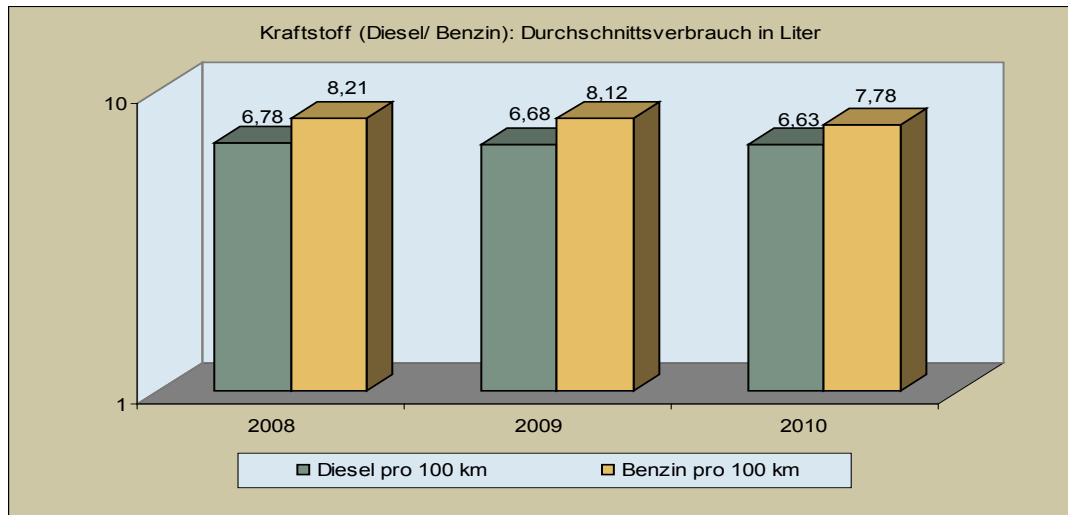
Bei der kontinuierlichen Ersatzbeschaffung der PKW werden ausschließlich solche mit geringeren Verbrauchswerten berücksichtigt.





Folgende Darstellungen gelten nur für die Dienst- KFZ am Standort Trier





Zum Vergleich: „Flottenverbrauch“ in der Bundesrepublik Deutschland:

Angabe: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung: Verkehr in Zahlen 2008 / 2009

„Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch von PKW / Kombi pro 100 km“

2006: 7,7 l/100 km; 2007: 7,6 l/100 km

Angabe: Kraftfahrtbundesamt „Durchschnittlicher Verbrauch der neu zugelassenen PKW“:

2008: Benzin: 6,9 l/100 km; Diesel: 6,3 l/100 km (Richtwerte für Ersatzbeschaffung)

Angabe: Statistisches Bundesamt: Flottenverbrauch:

2009: Benzin 8,0 l/100 km; Diesel: 6,8 l/100 km

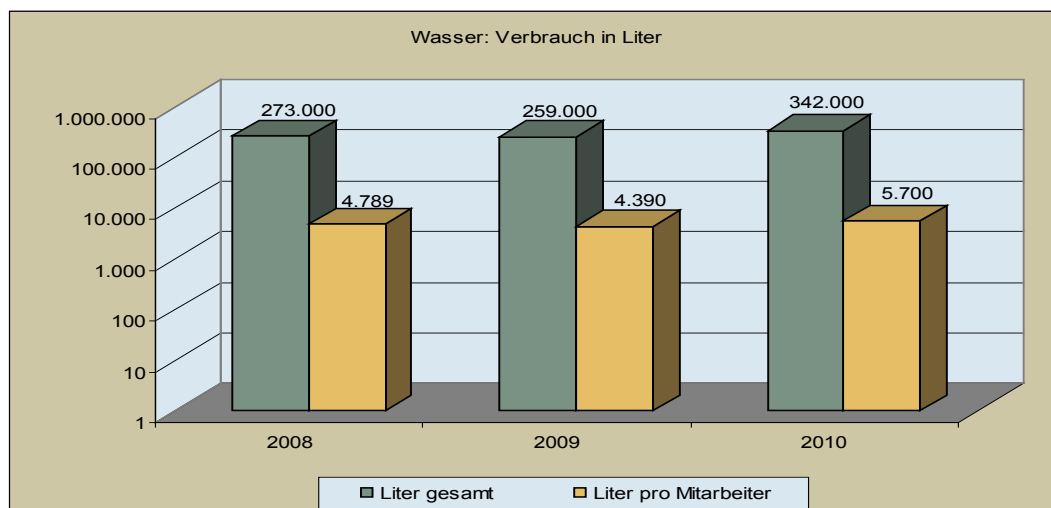
Der Durchschnittsverbrauch der Dienstfahrzeuge lag 2009 bei Benzin mit 8,12 l /100 km geringfügig über und bei Diesel mit 6,68 l/100 km geringfügig unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Für 2010 liegen keine aktuellen Statistiken vor.

3.3.4 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch im Dienstgebäude setzt sich wie folgt zusammen: Sanitärbereich, Teeküche (Trinkwasser, Geschirrspülen) und Gebäudereinigung.

Die monatliche Auswertung weist im Januar 2010 einen Wasserverbrauch von 101 m³ auf gegenüber 22 m³ im Monatsdurchschnitt. Der erhöhte Bedarf ist vermutlich durch die Umbaumaßnahme des Behinderten-WC (Verputzarbeiten) und einen Defekt der Wasserspülung begründet.

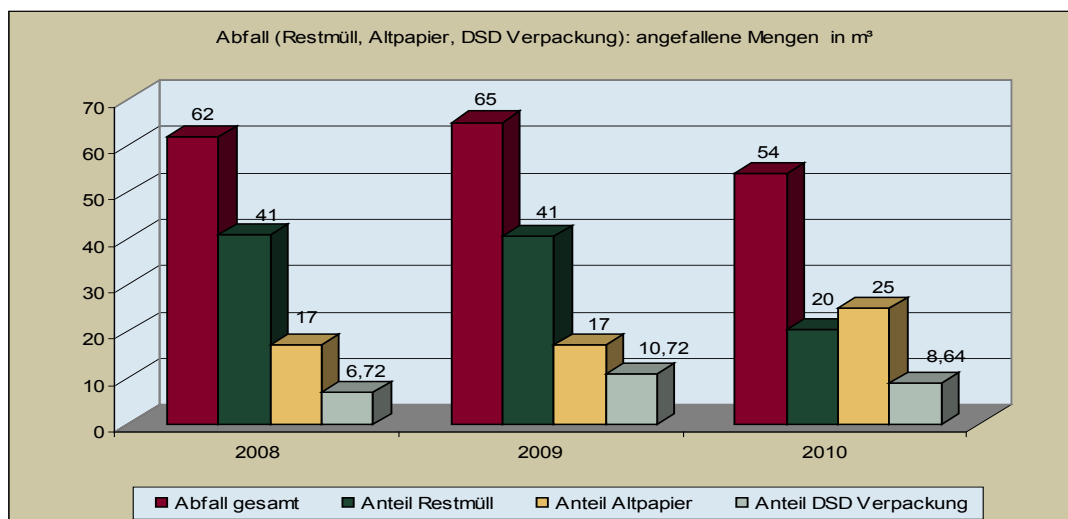


3.3.5 Abfall

Für die Dienstliegenschaft fallen im Wesentlichen folgende Abfallarten an: Restabfall aus dem Sozialraum, aus dem Außenbereich auf dem stark frequentierten öffentlich zugänglichen Fußweg und der Grünfläche, Altpapier aus dem allgemeinen Bürobetrieb und Verpackungen, Verpackungsabfall („Gelbe Säcke“), Sperrabfall, Elektronikabfälle der IT, Sonderabfälle (z.B. Leuchtstoffröhren, Farbreste), Grünabfälle.

Die Entwicklung der wichtigsten Abfallarten Restabfall, Altpapier und Verpackungsabfall sind in den nachfolgenden Diagrammen grafisch dargestellt. Die übrigen Abfallarten, insbesondere Sonderabfälle, fallen im Dienstbetrieb am Standort Trier nur im Rahmen eines üblichen Privathaushalts an und werden in diesem Rahmen entsorgt.

2010 ist gegenüber den Vorjahren insgesamt weniger Abfall angefallen (11 m³). Durch die konsequente Abfalltrennung konnte der Anteil an Restmüll halbiert werden. Da jedoch im Außenbereich sehr viel Restabfall anfällt, wird sich zeigen, ob künftig nicht doch wieder mehr Restabfall entsorgt werden muss. Der Altpapieranteil ist gestiegen (7 m³ mehr). In diesem Bereich fallen auch oft Verpackungen aus Pappe an.



3.4 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS- Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Es sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung Berücksichtigung finden und ebenfalls wie die direkten Aspekte die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und -maßnahmen bilden.

Als Bereiche indirekter Umweltaspekte wurden identifiziert:

- Organisationsentscheidungen u. a. der Zentrale zur Aufgabenstellung am Dienort Trier,
- Beschaffungssituation, u. a. mit Bindung an bestimmte Vorgaben,
- Verwaltungs- und Planungsentscheidungen der Stadt Trier,
- Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten,
- Umweltverhalten der Bediensteten außerhalb der dienstlichen Tätigkeit am Standort Trier.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder geprüft. Als derzeit nicht zutreffend hinsichtlich von Auswirkungen erweisen sich die Punkte Organisationsentscheidungen zur Aufgabenstellung und kommunale Verwaltungs- und Planungsentscheidungen. Zu den verbleibenden Bereichen Beschaffungssituation, Verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten sowie Verhalten von Bediensteten außerhalb der dienstlichen Tätigkeit wurde hinsichtlich der wesentlichen Aspekte eine Bewertung vorgenommen und in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

**Auswirkungen der Beschaffung von Produkten- und Dienstleistungen und
Auswirkungen des Verhaltens von Bediensteten (außerhalb der Dienststelle)**

Beschaffungsaspekt	Bewertung	Einfluss
Energie		
über Versorger, zentral vergeben	A	III
Fahrzeuge (Fuhrpark)		
über Kompetenz-Center	B	II
EDV-Geräte und EDV-Verbrauchsmaterial		
über Zentrale (IT)	B	III
Büroausstattung- und Büromaterial		
über Kaufhaus des Bundes	B	II
Baumaterial		
über Bauverwaltung bzw. Kaufhaus des Bundes	B	II
Wasser		
nur über örtlichen Versorger	B	III
Verwendete Arbeitsmittel (Reiniger, Farben u.ä.)		
über beauftragte Firmen	B	III
Privates Umweltverhalten der Bediensteten		
An- und Abfahrt der Dienststelle	B	III

Analog zu den direkten Umweltaspekten wurden auch bei geeigneten, beeinflussbaren indirekten Aspekten Maßnahmen gesucht, die eine Verbesserung der Situation bzw. des Verhaltens und damit Umweltleistung zum Ziel haben.

4 Unsere Maßnahmen des Umweltschutzes und Managements

4.1 Umsetzung von Maßnahmen im 2. Halbjahr 2010 bis Mai 2011

Entsprechend unserem Umweltprogramm in der ersten Umwelterklärung haben wir die unter 4.1.1 aufgeführten und dokumentierten Maßnahmen durchgeführt.

Unser Programm in der ersten Erklärung war in einigen Punkten zu optimistisch, vor allem in der zeitlichen Zielsetzung. Die Planungen zum Einbau von Bewegungsmeldern, zur Heizungsumstellung und Dachbodendämmung sind in ein bauliches Gesamtkonzept für die Dienststelle zu integrieren. Vor der energetischen Sanierung sind die Ursachen der Wandfeuchtigkeit und deren zielführende Beseitigung im Untergeschoss zu klären, was jedoch einen längeren zeitlichen Vorlauf benötigt.

Zudem wird mit Übernahme von Bundeswehrliegenschaften in das Einheitliche Liegenschaftsmanagement eine Erweiterung der Nutzfläche an. Hier soll dann der Einbau von Bewegungsmeldern integriert werden.

Andererseits wurden Maßnahmen im Rahmen des Umweltmanagements durchgeführt, die nicht erst in einem neuen Programm abgestimmt, sondern von der Umweltmanagementbeauftragten mit dem Team besprochen und dann zügig beauftragt wurden.

Dies sind:

- Einführung des Batterierücknahmesystems in den Dienstliegenschaften
- die Laboruntersuchungen zur Trinkwasserqualität vor dem
- Hintergrund einer Trübung des Wassers morgens und insbesondere nach dem Wochenende, nach Vorlauf entspricht das Wasser der Trinkwasserverordnung.
- Wiederverwendung von ca. 100 ausgesonderten Aktenordnern
- Workshop zum Thema Recht, hier insbesondere die praktische Relevanz

4.1.1 Umsetzung des Umweltprogramms 2010 / 2011

Optimierungsziel allgemein und konkret	Beschreibung der Maßnahme	Kosten geschätzt / faktisch	zuständig	Termin geplant / faktisch
Senkung Energieverbrauch (Kraftstoff) ~ CO ₂ Ausstoß; konkret 5 % weniger dienstl. Kraftstoffverbrauch/km	Durchführung eines Parxis- kurses zum Thema „Kraftstoff sparendes Autofahren“	ca. 2.000 € (40 €/Person) / 180 € (20 €/Person)	UT6	III. Quartal 2010 / 09.12.2010
	Überprüfung Einsatz der Dienst-KFZ Travelmanagement	keine	UT6	laufend
Senkung Energieverbrauch (Strom) ~ CO ₂ Ausstoß; konkret 7 % weniger Stromverbrauch/ Jahr/qm ~ CO ₂ /Jahr	Einbau von Bewegungsmel- dern in Sanitärbereichen im I. und II. OG	ca. 2.000 €	UT1	IV. Quartal 2010 / verschoben
Senkung Energieverbrauch (Öl, Gas) CO ₂ Ausstoß; konkret 15 % des Wärmebedarfs be- zogen auf die Fläche; Förderung des Raumklimas, Verringerung von Wärme- brücken	Umbau Heizungsanlage	54.000 € (neu 77.000 €)	UT1	II. Quartal 2011 / verschoben
	Dachbodendämmung	75.000 € (neu 25.850 €)	UT1	IV. Quartal 2010 / verschoben
	Prüfung der Fenster auf Dichtigkeit, Ersatz kaputter Dichtungen, Reperatur der Be- schläge, Reinigung der Glasfalze	ca. 2.000 € / keine (Erledigung durch Hausmeister nach Bedarf)	UT1	IV. Quartal 2010/03.2011
Einsparung von Ressourcen; 5 % Wasserersparnis Ver- brauch/Mitarbeiter	Einbau Wasserhahnaufsätze	75 € / 57 €	UT1	III. Quartal 2010 / 02.2011
Einsparung von Ressourcen, Senken des Papierverbrauchs, Verringerung von Altpapier	Anbringen eines allgemeinen Hinweises an den Mails mit der Frage, ob das Ausdrucken erforderlich ist	keine	alle / UT1 EA1 UA5	III. Quartal 2010 / freiwillige Um- setzung
Einbeziehung der Mitarbeiter	Informationen, auch zur Einho- lung von Vorschlägen in regelmäßigen Dienst- besprechungen	keine	Team	laufend
	Anbringen von Türanhängern mit dem Hinweis zum Ab- schalten der elek. Geräte bei Verlassen des Arbeitsplatzes	ca. 200 € / keine	UT1	III. Quartal 2010 / Auslage von An- hängern „EFIT“
	Information zur Nutzung öfftl. Verkehrsmittel über das lokale Intranet und Umlauf von Listen zur Bildung von Fahrgemeinschaften	keine	UT6	laufend
Einbeziehung der Auftrag- nehmer	Weitergabe der Umweltleitli- nen an Auftragnehmer	keine	Team / UT1	laufend / nur von UT1

4.1.2 Weitere Maßnahmen des Umweltmanagements 2010 / 2011

Optimierungsziel allgemein und konkret	Beschreibung der Maßnahme	Kosten	zuständig	Termin
Abfalltrennung von Recycling von Wertstoffen	Angebot zur Einführung des Batterierücknahmesystems in allen betreuten Dienstleigen- schaften	keine	UA5 FM-D	03 / 2011
Sicherung der Trinkwasser- qualität	Laboruntersuchung	keine	UT1	03 / 2011
Einsparung von Ressourcen; Senken des Papierverbrauchs, Verringerung von Altpapier	Wiederverwenden von ca. 100 ausgesonderten neuwertigen Aktenordnern	keine	UT1	03 / 2011
Einhaltung der Rechtsvor- schriften	Workshop zum Thema „Ein- haltung der Rechtsvorschrif- ten“	keine	UT1 / BRre	25.01.2011

4.2 Umweltprogramm: Unsere anstehenden Umweltschutzaktivitäten

Die Leitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen werden. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für die aufgeführten Themen Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Input /- Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Im Folgenden werden die Umweltziele und Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt. Die Zielerreichung resultiert aus den Maßnahmen des Programms zusammen mit den bereits durchgeführten Aktionen seit 2008.

Programm 2. Halbjahr 2011 / 2012

Optimierungsziel allgemein und konkret	Beschreibung der Maßnahme	Kosten	zuständig	Termin
Senkung Energieverbrauch (Kraftstoff) ~ CO ₂ Ausstoß; konkret 5 % weniger dienstl. Kraftstoffverbrauch/km	Wiederholung eines Praxis- kurses zum Thema „Kraftstoff sparendes Autofahren“	200 € (20 €/Person)	UT6	03.2012
	Überprüfung Einsatz der Dienst-KFZ Travelmanagement	keine	UT6	laufend
	Anschaffung eines Dienstfahrrads	ca. 500 €	UT6 / UT1	08.2011
Senkung Energieverbrauch (Strom) ~ CO ₂ Ausstoß; konkret 7 % weniger Stromverbrauch/ Jahr/qm ~ CO ₂ /Jahr	Einbau von Bewegungsmel- dern in Sanitärbereichen im I. und II. OG	ca. 2.000 €	UT1	II. Quartal 2012 mit Umbau Woh- nungen
Senkung Energieverbrauch (Öl, Gas) CO ₂ Ausstoß; konkret 15 % des Wärmebedarfs be- zogen auf die Fläche; Förderung des Raumklimas, Verringerung von Wärme- brücken	Umbau Heizungsanlage	77.000 €	UT1	nach II. Quartal 2012
	Dachbodendämmung in 2 Abschnitten	25.000 €	UT1	IV. Quartal 2011, III. Quartal 2012
	Prüfung der Fenster auf Dichtigkeit, Ersatz kaputter Dichtungen, Reperatur der Be- schläge, Reinigung der Glasfalze nach Bedarf	ca. 2.000 € geschätzt	UT1	10.2011
Einsparung von Ressourcen, Senken des Papierverbrauchs, Verringerung von Altpapier	Anbringen eines allgemeinen Hinweises an den Mails mit der Frage, ob das Ausdrucken erforderlich ist	keine	alle	08.2011
Förderung des Raumklimas im Keller und Erhaltung der Bau- substanz	Herrichtung und Sanierung von Kellerräumen	Teilsumme 100.000 € geschätzt	UT1	I. Quartal 2012
Einbeziehung der Mitarbeiter	Informationen, auch zur Einho- lung von Vorschlägen in regelmäßigen Dienst- besprechungen	keine	Team	laufend
	Anbringen von Türanhängern mit dem Hinweis zum Ab- schalten der elek. Geräte bei Verlassen des Arbeitsplatzes	ca. 200 €	UT1	11.2011
	Information zur Nutzung öffentl. Verkehrsmittel über das lokale Intranet und Umlauf von Listen zur Bildung von Fahrgemeinschaften	keine	UT6	laufend
Einbeziehung der Auftrag- nehmer	Weitergabe der Umweltleitli- nen an Auftragnehmer	keine	Team	laufend

5 Ihr Ansprechpartner bei uns

Hat Ihnen unsere Umwelterklärung gefallen?

Ihre Fragen rund um unser Umweltmanagementsystem richten Sie bitte an unsere Umweltbeauftragte:

Antonia Klassen
Moltkestraße 15
54292 Trier
Email: antonia.klassen@bundesimmobilien.de
Tel: 0651 / 1440 – 213

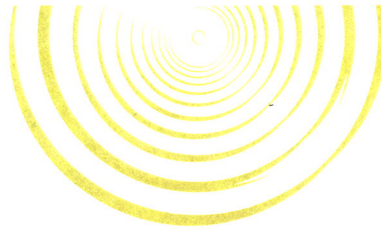
Weitere Exemplare dieser Umwelterklärung können Sie unter folgender Adresse anfordern:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Moltkestraße 15
54292 Trier

Auf der Homepage www.bundesimmobilien.de steht die Umwelterklärung auch als Download bereit.



6 Gültigkeitserklärung



martin **Myska** Managementsysteme

Gültigkeitserklärung

Der EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. Martin Myska
akkreditiert für den Bereich 68, 81.1 und 84.1 (NACE-Code WZ 2008),

hat die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Dienststelle Trier
mit dem Standort Moltkestraße 15, 54292 Trier

auf Einhaltung aller Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) begutachtet und validiert.

Die Begutachtung und Validierung wurden in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt.

Es liegen keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vor. Die Daten und Angaben der Umwelterklärung geben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs wieder.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 26.06.2010

Dipl.-Ing. agr. Martin Myska
Umweltgutachter - Registriernr. D-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax 02 28 / 44 52 55

mMM



7 Schreiben der IHK Pfalz vom 16.08.2010



IHK Pfalz, Postfach 21 07 44, 67007 Ludwigshafen

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Frau Antonia Klassen
Postfach 14 28
54204 Trier

Registerführende Stelle im
Gemeinschaftssystem für das
Umweltmanagement und die
Umweltprüfung

16. August 2010
Br/Ihr
I-Umwelt
Tel. 0621 5904-1610
Fax 0621 5904-1604
gabriele.brauch@pfalz.ihk24.de
www.pfalz.ihk24.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Ihre Organisation: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Moltkestraße 15, 54292 Trier**

erfüllt die Bedingungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

Sie wird mit der Registernummer: **DE-176-00028**

am **16. August 2010** in das EMAS-Register eingetragen. Sie sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, eine Teilnahmeerklärung für Ihre Organisation gemäß Art. 8 und Anhang IV der Verordnung Nr. 761/2001 zu verwenden.

Der Termin für die Vorlage der nächsten für gültig erklärten Umwelterklärung ist der **25. Juni 2014**. Gemäß Art. 6, 7 und 14 der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 ist der Registrierungsstelle eine validierte Aktualisierung der Umwelterklärung spätestens bis zum **25. Juni 2012** zu übermitteln.

Außerdem sind nicht validierte Aktualisierungen der Umwelterklärung spätestens zum **25. Juni 2011** und zum **25. Juni 2013** vorzulegen.

Wir hoffen, dass sich die Erwartungen, die Sie in Ihrer Teilnahme am Öko-Audit-System gesetzt haben, erfüllen werden und wünschen Ihrem Unternehmen für die Zukunft alles Gute.

Freundliche Grüße
Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

i.A. T. Müller

Dr. Tibor Müller



8 **Registrierungsurkunde**

Registrierungsurkunde



Die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Standort
Moltkestraße 15
54292 Trier

Register-Nr.: **DE-176-00028**

Ersteintragung am
16. August 2010

Diese Urkunde ist gültig bis
25. Juni 2014

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz

Registerführende Stelle im Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltprüfung

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz als registerführende Stelle der Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen IHKs,
16.08.2010

Willi Kuhn
Präsident

Dr. Rüdiger Beyer
Hauptgeschäftsführer



Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben • Zentrale Bonn -
Sparte Facility Management • Ellerstraße 56 • 53119 Bonn
Tel. 0228 37787 0 • **Fax** 0228 37787 200 • **www.bundesimmobilien.de**